

## PRESSEMITTEILUNG

### **Südwestfalen entdeckt seine Energie-„TalentE“**

#### **Projekt erhält 3. Stern / Unterstützung für Dörfer /Partnerschaft mit OWL**

**Südwestfalen, 11. Dezember 2013.** Energiewende, Nutzung natürlicher Ressourcen, bessere Energieeffizienz: Themen, die derzeit in aller Munde sind. Mit dem Regionale-Projekt „TalentE“ will Südwestfalen künftig eine Vorreiterrolle einnehmen. Konkret geht es um beispielhafte Modellprojekte in Dörfern und mit Unternehmen der Region sowie die Erstellung eines Wärmesenkenkatasters. Mit der Vergabe des 3. Regionale-Sterns hat das Vorhaben heute grünes Licht für die Umsetzung erhalten.

Wer von „TalentE“ bislang nichts gehört hat, muss sich nicht wundern: Das Regionale-Projekt hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Nicht nur die thematische Ausrichtung hat sich mehrfach verändert, auch der Titel. 2009 wurde das Vorhaben als „Energiediagnostik Südwestfalen“ eingereicht, wenig später in „Kompetenzplattform Energie- und Klima“ und jetzt in „TalentE“ umbenannt. Mit dem heute beschlossenen Projekt sollen bereits bestehende Energie- und Klimaschutz-Aktivitäten in den Dörfern und Städten präsentiert, unterstützt und in die Breite getragen werden. Beteiligt sind zahlreiche Institutionen und Akteure, darunter die fünf südwestfälischen Kreise, die Fachhochschule Südwestfalen mit ihren Instituten „HSK.i“ und „i.Green“ sowie die Südwestfalen Agentur.

Hinter dem Projekt mit der bewegten Geschichte und den vielen Ideengebern verbergen sich drei umfangreiche Ansätze, die in den kommenden Monaten angegangen werden:

1. Praxisstudie „Dorf ist Energie(klug)“: Zwei ausgewählte Dörfer pro Kreis werden bei der Nutzung regenerativer Energien und bei der Suche nach Klimaschutzpotentialen unterstützt und begleitet. Dabei helfen sollen sogenannte Kompetenzteams, die aus Experten unterschiedlicher Fachrichtungen zusammengesetzt sein werden. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort sollen sie beispielsweise die Potentiale des Dorfes für Energieprojekte analysieren, bei bestehenden Initiativen beratend zur Seite stehen, Tipps zu möglichen Förderzugängen geben und Exkursionen zu weiteren guten Vorhaben der Region leiten. Ansätze zur Nutzung regenerativer Ideen, zur Energieeinsparung und zur Effizienzsteigerung sollen somit gefunden werden. Angelegt ist dieser Baustein auf drei Jahre (2014-2016). Mit Hilfe eines Internetportals sollen der Prozess und die Ideen auch anderen interessierten Dörfern der Region zugänglich gemacht werden. 500.000 Euro werden für diesen Baustein investiert. 70 Prozent davon werden über das Förderprogramm „progres.NRW – Markteinführung“ abgedeckt. Die restliche Summe steuern die fünf Südwestfälischen Kreise (100.000 Euro) und die Volksbanken in Südwestfalen (50.000) bei.

2. „Energieimpulse – Die Chance für die Region“: Dieser Baustein richtet sich an Unternehmen in Südwestfalen. Mit ihnen gemeinsam sollen Konzepte entwickelt werden, wie Jugendliche für energietechnische Berufe interessiert werden können und wie energieoptimiertes Bauen oder die Elektromobilität forciert werden können. Zudem geht es um die Frage, wie Kapital aus der Region für Energieprojekte mobilisiert werden kann. Um diese Ziele zu erreichen, wird Südwestfalen eine Partnerschaft mit der Region Ostwestfalen-Lippe eingehen. Dort koordiniert und bündelt der Verein „Energie-Impuls OWL e.V.“ seit zwölf Jahren Aktivitäten mit und für die Unternehmen. Da für diesen Projektbaustein vorhandene Strukturen und Kompetenzen genutzt werden, fallen keine Kosten an, bzw. sind keine Fördermittel notwendig.

3. Wärmesenkenkataster: In Unternehmen entsteht bei vielen Produktionsprozessen Abwärme (Energie). Mit dem Kataster wird ermittelt, ob und wie diese durch andere Unternehmen in der Nähe genutzt oder ob private Haushalte damit versorgt werden können. Bereits seit 2011 wird dieses Konzept modellhaft im Hochsauerlandkreis getestet. Diese Pilotphase wurde bereits mit 49.000 Euro (85 Prozent) aus dem Programm „progres NRW – Marteingführung“ gefördert. Den Eigenanteil trugen das Institut „HSK.i“, der Hochsauerlandkreis sowie ein beratendes Unternehmen. Jetzt wird das Kataster auf die übrigen vier Kreise der Region ausgeweitet und inhaltlich ergänzt. Hierfür werden 62.000 Euro investiert: Die Förderung beträgt 50.000 Euro, den Eigenanteil tragen die Kreise.

„Der nachhaltige Umgang mit den natürlichen Ressourcen war und ist ein zentrales Thema der Südwestfalen-Regionale. Dörfer auf ihrem individuellen Weg zu mehr Klimaschutz und Energieeffizienz zu begleiten, mit und für Unternehmen die praktischen Erfahrungen aus OWL nach Südwestfalen zu übertragen und mit dem Wärmesenkenkataster Standorte für Kraft-Wärme-Kopplung zu identifizieren: Damit werden wichtige Impulse für eine zukunftsfähige Region Südwestfalen gesetzt“, sagt Margrit Prohaska-Hoch, Projektverantwortliche der Südwestfalen Agentur.

#### Hintergrund

*Die Südwestfalen Agentur GmbH steuert im Auftrag der fünf Kreise und der 59 Städte und Gemeinden die REGIONALE 2013. Die Agentur wurde im April 2008 gegründet und setzt die Prozesse und Aufgaben der Regionale operativ um. Die REGIONALE 2013 ist ein Strukturförderwettbewerb des Landes NRW, der im Rhythmus von drei Jahren einer Region die Chance bietet, sich zu profilieren und Potentiale stärker zu kommunizieren.*

Pressekontakt:

Südwestfalen Agentur  
Christoph Jonczyk  
Tel. 02761 – 83511 13  
Fax 02761 – 83511 29  
[presse@suedwestfalen.com](mailto:presse@suedwestfalen.com)  
[www.suedwestfalen.com](http://www.suedwestfalen.com)